

KAFKA TAGE

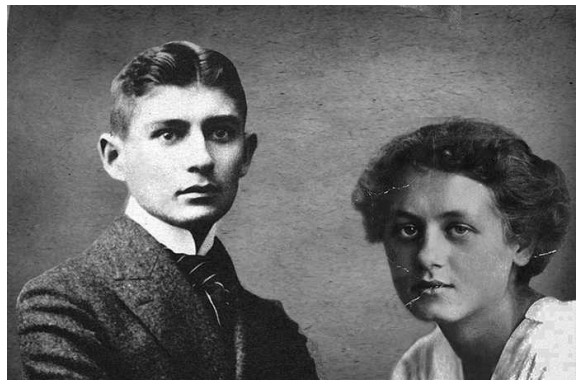
Gmünd – České Velenice

Milena Jesenská und Franz Kafka, - eine Liebe über alle Grenzen

6.-8. Juni 2024

Im Kafka Jahr 2023, das in den Hauptstädten Europas und weltweit gefeiert wird, soll auch die besondere Rolle, die Gmünd als Grenzstadt in Kafkas Leben gespielt hat, dargestellt werden: als Ort der Begegnung mit Milena Jesenská. Dieses schicksalhafte Treffen der beiden Liebenden, mit der Nächtigung im Bahnhofshotel „Huber“, fand seinen Niederschlag in den „Briefe(n) an Milena“ und damit Eingang in die Weltliteratur.

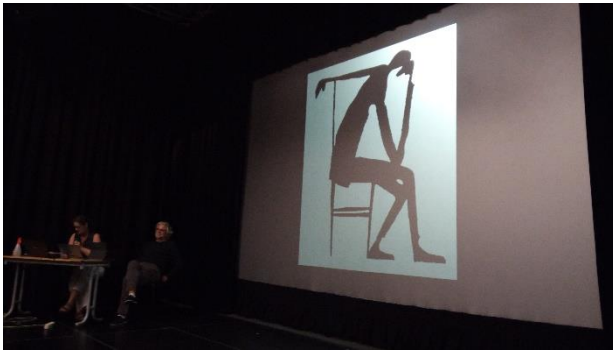
In den vom Kulturverein ÜBERGÄNGE PŘECHODY organisierten KAFKA TAGEN soll nicht nur das Werk und die Person des Weltschriftstellers Franz Kafkas in den Mittelpunkt gestellt werden, sondern auch die herausragende Persönlichkeit der Übersetzerin, Journalistin und Widerstandskämpferin Milena Jesenská. Die Annäherung erfolgt in einem internationalen Symposium, in Lesungen in Zügen aus Wien und Prag, tänzerisch umgesetzten Kafka Texten, Schulworkshops, in denen ein Kurzfilm hergestellt wird, einer Ausstellung des Künstlers Elmar Peintner, Konzerten in der Bahnhofshalle und der Errichtung eines begehbaren Denkmals, das an die Begegnung erinnern soll.



Franz und Milena – eine Liebesgeschichte:

Junge Menschen der Mittelschule in Gmünd (NMS für Ökologie) und České Velenice (Zakladní škola) Workshop setzen sich mit der Liebesgeschichte, die Eingang in die Weltliteratur gefunden hat, auseinander. Nach einem Workshop zur Einführung lesen sie an unterschiedlichen Plätzen aus den Briefen von Franz Kafka und Milena Jesenská, daraus entseht ein Videofilm, der im Rahmen der Kafka Tage präsentiert wird.

Internationale Fachtagung



Die internationale Fachtagung zeichnet die historische Begegnung von Franz Kafka und Milena Jesenská nach und bettet sie in den literarisch - historischen Kontext ein.

Drei Jahr vor seinem Tod kam es zur Begegnung von Franz Kafka und Milena Jesenská in Gmünd. Sie wollten einander „auf halbem Weg“ treffen, die tschechische Journalistin und Übersetzerin aus Wien und der deutschsprachige

Versicherungsangestellte und Schriftsteller aus Prag kommend. Kafka hatte schon einige Wochen zuvor am Bahnhof Gmünd – der gerade erst nach der Umsetzung der Beschlüsse des Friedensvertrages von St. Germain zur Tschechoslowakei gekommen war - Schwierigkeiten bei der Rückreise von Meran über Wien nach Prag gehabt und bereitete die bevorstehende Reise mit der Franz Josefs Bahn für beide vor.

Die internationale Fachtagung soll verschiedene Facetten dieses Themas wissenschaftlich beleuchten und zu einem Gesamtbild fügen. Zu dieser Veranstaltung sind renommierte ExpertInnen aus Österreich, Tschechien und Deutschland eingeladen.

Es wird in Kooperation mit der Österreichischen Franz Kafka Gesellschaft, dem Kulturverein ÜBERGÄNGE – PŘECHODY und den Stadtgemeinden České Velenice und Gmünd veranstaltet.



Sprache: Tschechisch-Deutsch, zweisprachig (Simultanübersetzung)

Ort: fenix, České Velenice

Fotodokumentation : Kafka Orte



Der Journalist, Historiker und Kulturmanager Jura Králík hat sich auf die Suche nach den Orten gemacht, an denen Kafka gewesen war, und die Eingang in sein Werk gefunden haben. Nicht nur die Zentren – Prag – Wien – Berlin sind dabei wesentlich, sondern auch die kleineren Städte wie Gmünd und Třebíč, Zúrau an der Lainsitz,... Historische Fotos werden neuen gegenübergestellt.

Lesung

Briefe: aneinander und aneinander vorbei

Franz Kafka – Milena Jesenská:

Lesung mit verteilten Rollen – Tschechisch- Deutsch.

Franz Kafka bat in einem seiner frühen Briefen an Milena Jesenská sie solle doch auf Tschechisch schreiben, er liebte diese Sprache. Daher sit auch diese Lesung mit Texten von Milena Jesenská und Franz Kafka

in der jeweiligen Ausgangssprache, die Übersetzung ist zum Mitlesen, man hat den Klang der jeweils anderen Sprache im Ohr, wie Musik zum mitlesen.



Kulturspaziergang – auf Kafkas Spuren

Mit **Harald Winkler, Gmünder Stadtarchivar**

Im Jahr 2020 gedachte der Kulturverein ÜBERGÄNGE PŘECHODY diesem „Jahrhundertereignis“ mit einem Kulturspaziergang, der zu den Orten der Begegnung von Kraqfnz Kafka und Milena Jesenská führte. Diese als kleine Veranstaltung konzipierte Aktion fand außerordentlich guten Anklang beim Publikum und breites Echo in den Medien. Gmünd und České Velenice wurde als „Kafka Ort“ international positioniert Auch das Buch zu diesem Thema („Begegnung an der Grenze“, Verlag der Provinz 2020 von Thomas Samhaber) fand überregional Beachtung.

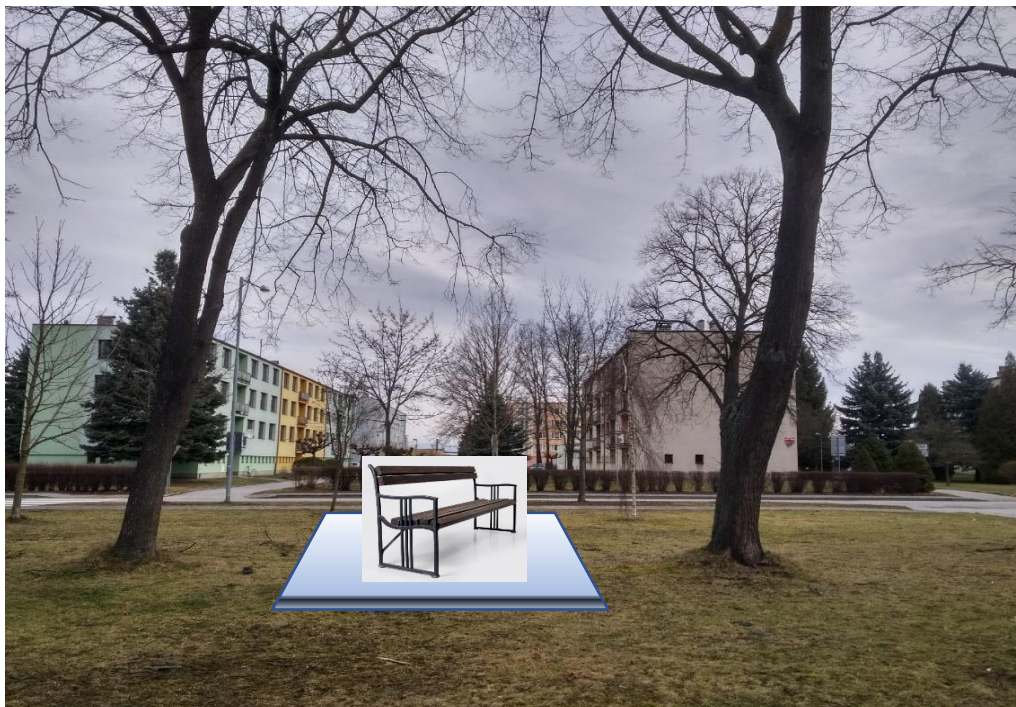


Route: Vom Haus der Gmünder Zeitgeschichte zum Fußgängergrenzübergang, der als Bahnübergang 1938 von vielen verfolgten jüdischen Familien für die Fluch genutzt wurde, entlang der Kastanienallee, der ehemaligen Bahntrasse, die Kafka in seinem Brief beschreibt, zum Bahnhof auf den Platz, wo das ehemalige Hotel Huber gestanden hat. Im historischen original erhaltenen Bahnhofsrestaurant und der Bahnhofshalle wird Musik geboten.



Am Bahnsteig selbst wird mit dem Nachruf von Milena Jesenská dem Tod Kafkas gedacht. Die Überstellung seines toten Körpers erfolgte vor genau 100 Jahren mit der Fanz Josefs Bahn von Wien nach Prag, seine letzte Fahrt führte ihn also durch Gmünd/České Velenice.

Denkmal einer Begegnung



2021 wurde der Plan mit einer Bank in einem ersten Schritt umgesetzt, nun soll er in der ursprünglichen Konzeption realisiert werden.

Es wird am Platz der historischen Begegnung von Franz Kafka und Milena Jesenská vis á vis des Bahnhofes errichtet werden. Also zwischen dem ehemaligen Hotel Huber, wo sie genächtigt haben und dem Bahnhof, auf dem ihre Züge eingefahren und am nächsten Tag wieder abgefahren sind.

Das Denkmal besteht aus einem Betonsockel und einer Parkbank, wie sie 1920 noch aufgestellt gewesen sein könnte. Vorlage ist das Modell Nummer 563 des großen mährischen Jugendstil-Designers Josef Hoffmann.

Diese Bank soll auch außerhalb des Festivals nachhaltig genutzt werden können, - Lesungen, Schulworkshops...

Kafka tanzt

Literarische Tanzperformance mit Charlotte Aigner und Žiga Jereb

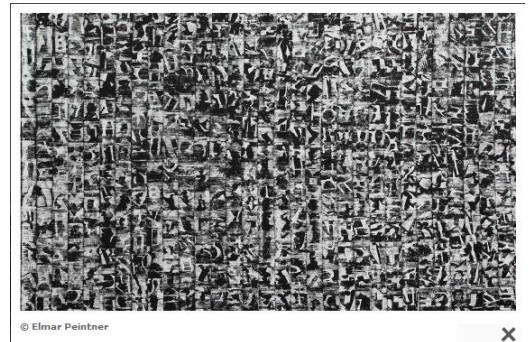
Das Kunstprojekt wagt ein Experiment: Was passiert mit unseren Körpern, wenn wir uns auf Kafkas Sprache und Text ganz einlassen? Inspiriert von der Wertschätzung Kafkas für die Rezitation seiner Texte wird durch die Kombination von freiem Sprechen und damit kommunizierender Bewegung seine Sprache auf besondere, nacherlebbar Weise den Menschen nahe gebracht. Tänzer und Rezitatorin verarbeiten improvisatorisch die Begegnung mit dem Text, die Literatur wird so zur sinnlich erlebbaren Gestalt aus Körper, Bewegung und Klang.



Kafka Stripes von Elmar Peintner

Ausstellung im Kulturzentrum fenix

Elmar Peintner (* 1954 in Zams/Tirol), 1974 – 1979 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in der Meisterschule von Prof. Maximilian Melcher, Wien (A). 1979 Diplom. Gaststudent bei Prof. Tetsuya Noda an der Tokyo National University of Fine Arts and Music (GEIDAI), Faculty of Fine Arts, Tokyo (J). Lebt und arbeitet in Imst (A).



Kafka Stripes wurde 2023 im Österreichischen Kulturforum in Prag gezeigt, für diese Ausstellung hat er neue Ansätze entwickelt und weitere Arbeiten geschaffen.

Zeitlicher Ablauf

Donnerstag, 6. Juni

- Lesung in den Zügen von Prag und Wien nach Gmünd
- Ankunft in České Velenice und Gmünd

Freitag, 7. Juni

- Fachtagung
- Besichtigung Bahnhof
- Präsentation Schulprojekt
- Konzert im Bahnhof

Samstag, 8. Juni

- Kulturspaziergang: auf Kafkas Spuren Gmünd / České Velenice
- Kafka tanzt, fenix

Das gesamte Projekt wurde vom Kulturverein ÜBERGÄNGE – PRECHODY initiiert, wird von den beiden Stadtgemeinde Gmünd und České Velenice unterstützt und von ILD Kulturmanagement organisiert.

In Kooperation mit der Franz Kafka Gesellschaft Wien und dem Tschechisch-österreichischen Freundschaftsverein.

